

3 B

fertiggestellt, daß es im August in die Druckerei gehen könnte, dann könnte ich es im September-Oktober unterkellern. Es würde mir jedenfalls sehr viel Arbeit ersparen und die Fertigstellung wesentlich beschleunigen, wenn mein Vorschlag akzeptiert wird, den Text bereits zu setzen, ehe das Varianten- und Anmerkungs-Manuscript vorliegt. Voraussetzung dafür ist wie gesagt Zeilenzählung innerhalb der nummerierten Abschnitte: vor allem wegen dieser Vereinfachung und Beschleunigung des Arbeitsgangs liegt mir daran viel. Ich warte gespannt auf Ihr Votum.

Herzlichst grüßend

Ihr

Grundmann

Leipzig, 23. 7. 41.

Herrn Prof. Dr. Stengel, Präsident des Reichsarchivs
für Altertümer, Berlin.

Hoch geehrte Herr Kollege,

Den vorstehenden Brief von Herrn Grundmann

mit meinen Marginalien übergabe ich Ihnen
zu Kenntnis und Billigung. Mir scheinen
alle Punkte klar bis auf Nr. 2. Die
beiliegende Probe scheint mir zu beweisen,
dass Grundmanns Vorschlag praktisch ist.
Sollten Sie aber an der 2. Variante un-
bedingt festhalten, so bitte ich um
Protokoll unmittelbar an H. Grundmann.
Ich selbst bin für die nächste Zeit wegen
Kongress aktionsunfähig. Daher muss ich Sie bitten,
die beiliegenden Proben so bald als möglich an H. Grundmann
gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll H. Th.

Unger

rt

am
In
rad
che
wie
ehr
nik
un-
Lu-
ler-
ak-
sch
Zeit
der
die
uni
ante
les
en.
ica
el
if